

den Gemeinden zu beteiligen. Leider und für uns unverständlicher Weise hat sie dankend abgelehnt, da ihre Berater ein eigenes Angebot entwickeln wollten.

Darauf hin haben wir im Juni 07 das Konzept in der Pflegeplattform Salzburg präsentiert, die von LHStv. Dr. Wilfried Haslauer ins Leben gerufen wurde. In drei voneinander unabhängigen Arbeitskreisen der Pflegeplattform wurden aktuelle Defizite in der Beratung und Betreuung von alten zu Hause lebenden Menschen aufgezeigt, die durch das Angebot der "Seniorenberatung Tennengau" gelöst werden können. Aus diesem Grund konnte die Überzeugung von Dr. Haslauer gewonnen werden, dass es für die alten Menschen im Tennengau, aber auch in ganz Salzburg wichtig ist dieses Pilotprojekt finanziell zu fördern.

Wir sind froh darüber, dass das Pilotprojekt "Seniorenberatung" mit Unterstützung der sechs Pilotgemeinden, LHStv. Dr. Wilfried Haslauer und LR Doraja Eberle zur Umsetzung gelangt ist, weil es ein überzeugendes Modell ist wofür uns andere Regionen und Bundesländer beneiden.

Mit dem Argument, dass die "Seniorenberatung flächendeckend für Salzburg nicht finanzierbar sei", wie Fr. LR Scharer immer wieder feststellen können wir uns nicht zufrieden geben, denn uns sind bisher keine Berechnungen aus dem Sozialressort bekannt, die Auskunft über die genaue Höhe der zu erwartenden Kosten geben. Dabei müssen auch die Einsparungen die durch die Hilfe und Unterstützung der "Seniorenberatung Tennengau" mit der Förderung des selbständigen Lebens zu Hause erzielt werden berücksichtigt und berechnet werden.

Wir hoffen, dass zukünftig die Gespräche abseits von parteipolitischen Befindlichkeiten in sachlicher Form, im Sinne der betroffenen alten Menschen die Beratung, Hilfe und Unterstützung benötigen um weiterhin unabhängig ihr Leben zu Hause meistern zu können, geführt werden können und sich Soziallandesrätin Erika Scharer doch noch überzeugen lässt, dass die aufsuchende, aktive Hilfe wie sie von der "Seniorenberatung Tennengau" angeboten wird, auf das ganze Bundesland Salzburg ausgedehnt werden sollte.

Mag. Karl Schwaiger
Vorstand gesundheitsnetzwerk.at

[« zurück](#)

[↑ nach oben](#)

[Nutzungshinweise](#) | [Impressum](#) | [für Webmaster](#) | [Inhalte publizieren](#) | [Mitglied werden](#) | [Mail an die Redaktion](#)